



## Haushalt 2025: Antrag der FDP Fraktion auf Streichung des Haushaltstitels "Projekt Babymobil"

<b>VO/2024/406</b>	<b>Fraktionsantrag öffentlich</b>
öffentlich	Datum: 07.11.2024
<i>FB 3 Jugend, Familie und Bildung</i>	Ansprechpartner/in: Flemming Caruso-Mohr
	Bearbeiter/in: Heike Krause

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
13.11.2024	Jugendhilfeausschuss (Beratung)	Ö

### Begründung der Nichtöffentlichkeit

### Beschlussvorschlag

Die FDP- Kreistagsfraktion beantragt, den Haushaltstitel „Projekt Babymobil“ (363600 / 5318) in Höhe von 84.300 € aus dem Entwurf für den Haushalt 2025 ersatzlos zu streichen.

### Sachverhalt

Der Antrag mit Begründung befindet sich in der Anlage.

### Relevanz für den Klimaschutz

nein

### Finanzielle Auswirkungen

84.300€

### Anlage/n:

1	Antrag JHA Babymobil
---	----------------------

An die Ausschussvorsitzende  
des Ausschusses JHA  
des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Kaiserstraße 8  
24768 Rendsburg

Rendsburg, 05.11.2024

**Antrag der FDP-Fraktion: Streichung des Haushaltstitels „Projekt Babymobil“ im Haushalt 2025**

Sehr geehrte Frau Nielsen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Haushaltsberatungen beantragt die FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde folgendes:

- Den Haushaltstitel „Projekt Babymobil“ (363600 / 5318) i.H.v. 84.300 € aus dem Entwurf für den Haushalt 2025 ersatzlos zu streichen.

**Begründung:**

Dieser Haushaltstitel zählt zu den freiwilligen Ausgaben und stellt mithin keine Pflichtaufgabe des Kreises Rendsburg-Eckernförde dar. Mit Hinblick auf die angespannte Haushaltslage im kommenden Jahr sowie in den darauffolgenden Jahren ist es geboten, die freiwilligen Ausgaben auf ein absolut notwendiges Maß zu reduzieren und Doppelstrukturen zu vermeiden, um die finanzielle Handlungsfähigkeit möglichst ohne Verschuldung aufrechtzuerhalten.

Das vorliegende Projekt bietet aus der Sicht der FDP-Fraktion zwar ein grundsätzlich begrüßenswertes Angebot, allerdings existieren bereits vergleichbare und etablierte Angebote im Kreisgebiet. So können sich werdende Eltern beispielsweise bereits im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen beraten lassen. Des Weiteren besteht u.a. das Angebot der Familienzentren im Kreis.

Eine weitergehende Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

Mit freundlichen Grüßen,

Lasse D. Barber, Stellv. Fraktionsvorsitzender